

II.

Die Belehnung Adolfs von Santerleben mit der
Grafschaft Schaumburg im Jahre 1030.

Vom Geheimen Regierungsrath F. A. v. Campe zu Bückeburg.

Der Chronist Hermann von Verbeck, ein Pauliner-
mönch in Minden, der sein *Chronicon comitum Schaum-
burgensium* ¹⁾ mit dem Jahre 1440 schließt, beginnt das-
selbe mit den Worten:

Anno igitur verbi incarnati MXXXo. imperii Con-
radi secundi tertio ²⁾ dominium comitum de Scho-
wenborg habuit initium.

In weiterer Ausführung dieser Angaben berichtet der Chronist
dann ferner:

Unde Frisiae terram respuentes (nämlich die Karl dem
Großen ergebenen Friesen), Saxoniae partes aliasque terras
occupantes imperator eos divitiis et nobilitate remunerans
nobiles effecit ³⁾. Ex horum virorum nobilium numero
nonnulli partem Saxoniae in dioecesi Magdeburgensi (hier
fehlt offenbar irgend ein Wort, etwa occupantes?) ab impe-
ratore cum duabus ecclesiis Sandersleve et Scaensleve

¹⁾ Besonders herausgegeben von Heinrich Meibom aus Lemgo.
Frankfurt a. M. 1620, dann aufgenommen in Meibomii Script. Rer.
Germ. I.

²⁾ Der Chronist wird nach der Krönung Conrads rechnen, die am
26. März 1027 durch P. Innocenz XIX. im Rom stattfand, während die
Wahl schon 1024 erfolgte. Böhmer, Regesta reg. et imper. Rom.
S. 65, 67.

³⁾ Dieses „nobiles effecit“ ist ein so ungeschichtlicher Ausdruck, daß
die Absicht des Chronisten, das Haus, dessen Geschichte er schreiben will,
durch möglichst hohes Alter zu verherrlichen, nur zu handgreiflich ist.